

Wahlprüfstein knw Kindernetzwerk e. V.

Ihre Frage	Unsere Antwort
<p>Case-Manger:innen</p> <p>Wie stehen Sie zur gesetzlichen Verankerung und gesicherten Finanzierung von Case Manager:innen auch im SGB V, zu einer Forderung nach einer verbesserten Ausbildung der entsprechenden Case-Manager:innen sowie zu Sprachmittler:innen für Familien mit Migrationshintergrund?</p>	<p>Die SPD stellt die Interessen von Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt ihrer gesundheitspolitischen Forderungen. Wir brauchen einen echten Perspektivwechsel hin zu einer patientenzentrierten Versorgung. Dazu gehört auch, dass Patientinnen und Patienten mit einem besonderen, komplexen medizinisch-pflegerischen Versorgungs- und daraus resultierendem Beratungs- und Unterstützungsbedarf die notwendige Beratung und Unterstützung im Sinne eines gesetzlich verankerten individuellen Versorgungsmanagements erhalten. Das schließt auch den Abbau sprachlicher oder kultureller Barrieren ein.</p>
<p>Transition</p> <p>Wie stehen Sie zur Forderung nach flexiblen Altersgrenzen für Transition, nach einem Rechtsanspruch auf Teilnahme an einem bundesweit strukturierten Transitionsprogramm und nach der flächendeckenden Einrichtung medizinischer Zentren für Erwachsene mit geistiger o. schweren Mehrfachbehinderung?</p>	<p>Versorgungsbrüche beim Übergang vom Jugendlichen in das Erwachsenenalter für Jugendliche mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen sind unbedingt zu vermeiden. Chronisch kranke oder von Behinderung betroffene Kinder und Jugendliche müssen in den Mittelpunkt des Versorgungssystems gerückt werden. Positive Projekte wie das Berliner Transitions-Programm sollten mit dem Ziel der bundesweiten Implementierung in die Regelversorgung dringend geprüft werden. Das heißt auch, dass medizinische Zentren für Erwachsene mit geistiger oder schweren Mehrfachbehinderung (MZEB) flächendeckend zur Verfügung stehen müssen. Die Schaffung der gesetzlichen Grundlage für die Errichtung von (MZEB) im Jahr 2015 ist maßgeblich auf die SPD zurückzuführen. Bestehende Umsetzungshemmnisse müssen abgebaut</p>

	werden. MZBE sind ein vom Innovationsfonds beim Gemeinsamen Bundesausschuss geförderter Forschungsschwerpunkt.
Kinderrechte	
Wie stehen Sie zu unseren Forderungen nach Kinderrechten im Grundgesetz, der vollständigen Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, dem Einsetzen einer/eines Kinderbeauftragten im Bundestag (mit Befugnissen und Fachkräften analog Wehrbeauftragte/r)?	<p>In der VN-Kinderrechtskonvention geht es im Kern darum, den Rechten des Kindes Aufmerksamkeit und Geltung zu verschaffen, sie zu beachten, zu schützen, zu gewährleisten und zu fördern sowie staatliches und elterliches Verhalten am Wohl des Kindes zu orientieren. In Deutschland haben wir die Vorgaben an unterschiedlichen Stellen in unserem Rechtssystem und durch Rechtsprechung weitestgehend berücksichtigt. Allerdings ist für die Umsetzung der Konvention auch wichtig, dass die Rechte von Kindern hinreichend bekannt sind und nicht übersehen oder missverstanden werden. Wir wollen deshalb die Kernelemente – die Kinderrechte auf Schutz, Beteiligung und Förderung sowie den Vorrang des Kindeswohls - im Grundgesetz verankern.</p> <p>Wir setzen uns auf allen Ebenen für eine umfassende Stärkung von Kinderrechten und für deren konsequente Einhaltung ein. Allerdings sind wir der Auffassung, dass dafür die Einführung einer oder eines Bundeskinderbeauftragten nicht zielführend wäre. Wir meinen, dass mit der Einsetzung ineffiziente Parallelstrukturen aufgebaut würden.</p>
Kinderarzneien und Forschung	
Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach mehr staatlich finanzierten Forschungsstrukturen gerade im Hinblick auf Kinder und Jugendliche mit chronischen sowie seltenen Erkrankungen und Behinderungen und werden Sie sich für verstärkte Forschung der Arzneimittelhersteller für Kinderarzneien einsetzen?	Die SPD sieht die Notwendigkeit, mehr für die Entwicklung von Arzneimitteln für Kinder zu tun. Mit der VERORDNUNG (EG) Nr. 1901/2006 ist in der EU der Rechtsrahmen für das Inverkehrbringen von Humanarzneimitteln verändert worden. Für jedes neu zuzulassende Arzneimittel muss seit 2008 ein pädiatrisches Prüfkonzept bei Einreichung der Zulassungsunterlagen

	<p>vorgelegt werden, in dem das geplante Entwicklungsprogramm für eine Anwendung an Kindern beschrieben wird. Ziel ist es, die Forschung zur Entwicklung von Kinderarzneimitteln sowie die Zulassung von Kinderarzneimitteln zu fördern und die Verfügbarkeit von Informationen über Arzneimittel, die Kindern verabreicht werden, zu verbessern. Tatsächlich gibt es immer mehr, aber noch nicht genug Arzneimittel explizit für Kinder. Die SPD wird auf Grundlage der Evaluation der EU-Verordnung Handlungsbedarf prüfen.</p> <p>Für die SPD steht außerdem fest, dass die Erforschung seltener Erkrankungen und möglicher Therapieformen nicht vernachlässigt werden darf. Wir werden die Arbeit des Nationalen Aktionsbündnis für Menschen mit Seltenen Erkrankungen weiter mit Mitteln der öffentlichen Forschungsförderung unterstützen. Darüber hinaus wollen wir die Versorgung von Patientinnen und Patienten auch dadurch verbessern, dass sich die Akteure stärker vernetzen, damit die spezialmedizinische Kompetenz auch in der Fläche verfügbar wird. Neben der Forschungsförderung des Bundes muss hierbei insbesondere die europäische und internationale Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterstützt werden. Nur so können nachhaltige Forschungserfolge im Sinne der betroffenen Menschen erreicht werden.</p>
<p>Kinderkrankenpflege und -kliniken Setzen Sie sich für den Erhalt der Kinderkrankenpflege ein, die aus unserer Sicht essentiell für die besonders vulnerable Gruppe der kranken und behinderten Kinder und Jugendlichen ist, und was planen Sie,</p>	<p>Das Pflegeberufegesetz sieht vor, dass Auszubildende, die ihren Schwerpunkt in der Pflege alter Menschen oder der Versorgung von Kindern und Jugendlichen sehen, aktuell nach zwei Jahren wählen können, ob sie – statt die generalistische Ausbildung fortzusetzen – einen gesonderten Abschluss</p>

<p>um den Pflegenotstand - auch in Kinderkliniken - zu beheben?</p>	<p>in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erwerben wollen. Sechs Jahre nach Beginn der neuen Ausbildungen soll überprüft werden, ob für die gesonderten Berufsabschlüsse in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege weiterhin Bedarf besteht. Dieser Prüfung will die SPD nicht vorgreifen.</p> <p>Im Bereich der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen sieht die SPD, dass die DRG-Fallpauschalen den individuellen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen nicht gerecht werden. Sie führen dazu, dass sich Kinderkliniken außerhalb der Ballungsräume nicht rechnen und geschlossen werden. Deshalb werden wir die Finanzierung der Kinder- und Jugendmedizin neu strukturieren. Wir werden auch die ambulante und integrierte psychotherapeutische Versorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene stärken, damit sie niedrigschwellig und ohne lange Wartezeiten allen zugänglich ist.</p>
<p>Inklusion</p> <p>Wie ist die Haltung Ihrer Partei zum Thema Inklusion in Kita, Schule, Ausbildung und Arbeitswelt? Sind Sie für länderübergreifend vereinheitlichte Regularien für den Nachteilsausgleich in Schule und Ausbildung und wie wollen Sie diesen ausgestalten?</p>	<p>Mit der Ratifizierung der UN-BRK hat sich Deutschland dazu verpflichtet, die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderungen herzustellen. Für die SPD ist damit klar, dass selbstbestimmte Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglicht werden muss. Wir streben deshalb einen inklusiven Arbeitsmarkt an, der allen Menschen eine Ausbildung oder Beschäftigung entsprechend ihrer Fähigkeiten ermöglicht und ihnen die dafür notwendige Unterstützung bietet. Wir wollen dazu u.a. die Schwerbehindertenvertretungen stärken und die Ausgleichsabgabe um eine neue Stufe für Unternehmen, die keinen einzigen schwerbehinderten Menschen beschäftigen, weiterentwickeln.</p>

	<p>Inklusion will die SPD auch zum integralen Bestandteil aller Bildungseinrichtungen in Deutschland machen. Jeder Fortschritt beim Abbau von Barrieren bedeutet Selbstbestimmung, mehr Wahlfreiheit und weniger Hilfebedarf. Wir verfolgen insbesondere im Schulbereich das Ziel, dass alle Schulen in Deutschland erstklassig sind. Neben der Infrastruktur brauchen wir auch eine gute Koordinierung des Unterrichts selbst. Lehr- und Lernmaterialien sollen inklusiv und auf ganzheitliche Bildung ausgerichtet sein. Durch ein Bundesprogramm für Schulsozialarbeit sollen die Kommunen Mittel zur Förderung von Chancenhelfer:innen an jeder Schule bereitstellen.</p>
Verhinderungspflege	
<p>Wie positionieren Sie sich zum Thema Verhinderungspflege? Wollen Sie die für pflegende Angehörigen extrem wichtigen Angebote der Tages- und Verhinderungspflege verbessern und flexibilisieren?</p>	<p>Ja. Die SPD setzt sich für einen weiteren Ausbau von ambulanten und teilstationären Angeboten und deren flexible Nutzung ein. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen können am besten einschätzen, welche fachlichen Unterstützungsangebote ihnen helfen. Daher müssen Entlastungsleistungen, wie die Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie Unterstützungsangebote im Alltag für pflegende Angehörige in einem Entlastungsbudget zusammengefasst werden, das jede und jeder Pflegebedürftige entsprechend seinen individuellen Bedürfnissen flexibel einsetzen kann.</p>
Stärkung der Selbsthilfe	
<p>Welchen Stellenwert haben Selbsthilfeorganisationen für Ihre Partei und was wollen Sie konkret für diese und ihre Organisationen und Dachverbände verbessern, damit sie unter ausreichenden personellen (finanziellen) Bedingungen ihre Arbeit für die Betroffenen machen können?</p>	<p>Die Unterstützung der Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Kontaktstellen ist der SPD ein wichtiges Anliegen, denn sie sind eine unschätzbare und unverzichtbare Hilfe für viele Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen. Es ist der SPD zu verdanken, dass in den Verhandlungen zum Präventionsgesetz 2015 die Verdopplung</p>

	<p>Selbsthilfeförderung durch die Krankenkassen durchgesetzt wurde. Die SPD sieht sich an der Seite der Selbsthilfe und wird sich, wo immer das möglich ist, für die weitergehende Unterstützung einsetzen.</p>
--	---